

Curriculum operative und ästhetische Parodontologie ab 2015 mit praktischen Übungen

Dr. Jochen Tunkel, Dr. Maria-Theresia Peters



nutzten die erneute Teilnahme am Curriculum Parodontologie, um die nötigen Fortbildungspunkte für die Rezertifizierung als Grundlage für die Verlängerung des Tätigkeitsschwerpunktes Parodontologie zu erwerben.

Erster Praxisteil: Gewebeaufbau

Am dritten Novemberwochenende 2014 fand die zweite curriculäre Fortbildung im Bereich der operativen und ästhetischen Parodontologie der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGZMK) und des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen (BDO) statt. Den teilnehmenden Oral- und Kieferchirurgen bot sich ein abwechslungsreiches Programm aus unterschiedlichen Bereichen der Parodontologie.

Wissenschaft und praxisnahe Therapie

Am Freitag lag der Schwerpunkt im Bereich der resektiven Parodontalchirurgie. Zunächst zeigte Priv.-Doz. Dr. Jamal Stein/Aachen eine Abgrenzung zwischen der resektiven und regenerativen Parodontalchirurgie, worauf anschließend Priv.-Doz. Dr. Moritz Kepschull/Bonn diese Einblicke mit Schwerpunkt auf die chirurgische Kronenverlängerung noch vertiefen konnte. Beide Referenten stellten sowohl die wissenschaftlichen Grundlagen dar, ließen aber auch durch zahlreiche klinische Fälle die Praxisnähe nicht vermissen.

Die ästhetische Parodontalchirurgie war das zentrale Thema des zweiten Tages. Dr. Stefan Schnitzer/Münster referierte über die plastische Parodontalchirurgie und Priv.-Doz. Dr. Arndt Happe/Münster über das „Site Development“ zur Ausgestaltung des Interface an Implantaten. Der dritte Tag stand im Zeichen der Periimplantitis, die Dr. Jochen Tunkel/Bad Oeynhausien als Schwerpunkt seines Vortrags gewählt hatte. Er stellte neben der Ätiologie auch verschiedene therapeutische Optionen dar, um diese Erkrankung erfolgreich zu behandeln. Den circa 70 Teilnehmern boten die dreistündigen Vorträge nicht nur Einblicke in die aktuelle parodontologische Wissenschaft und praxisnahe Therapiekonzepte, sondern sie gaben auch Impulse zu weiterführenden, kollegialen Gesprächen, die in den Pausen auch mit den Referenten ausgiebig geführt wurden. Im Dialog mit den anwesenden Kollegen wurde deutlich, dass viele gerade diesen Austausch mit Freunden, Bekannten und anderen Kollegen besonders schätzten und das Wochenende für ein gemeinsames Zusammensein über den Fortbildungskurs hinaus nutzten. Viele der anwesenden Oral- und Kieferchirurgen

Um das Curriculum auch weiterhin spannend zu halten, haben BDO und DGZMK beschlossen, den bisherigen rein theoretischen Aufbau um einen praktischen Teil zu ergänzen. Hierbei soll ein Nachmittag dazu genutzt werden, das theoretisch Erlernete auch praktisch am Tierpräparat umzusetzen. Dies wird am nächsten Kurswochenende in Düsseldorf vom 24. bis 26. April 2015 erstmalig der Fall sein. Schwerpunkt dieses ersten Praxisteils soll auf dem Gewebeaufbau in der Parodontologie liegen. Hier werden die gesteuerte Geweberegeneration und die plastische Parodontalchirurgie im Vordergrund stehen. Instrumente und Materialien werden mit Unterstützung der Firmen Straumann und Stoma gestellt, lediglich Vergrößerungshilfen sollten von den Kursteilnehmern mitgebracht werden. Wir freuen uns daher, auch an den kommenden Wochenenden in Düsseldorf und Hamburg (20.–22.11.2015) viele Kollegen zum Eintauchen in die Welt der Parodontologie begrüßen zu dürfen.

Weitere Termine und Anmeldeunterlagen erhalten Sie über unsere BDO-Webseite www.oralchirurgie.org unter „Termine“ bzw. „Aktuell“.